

aktiv

ZEITSCHRIFT DES CLUB AKTIV



Heftausgabe III/2018



Nutzen Sie den Club Aktiv!

In dieser Ausgabe:

- Am Start: die neuen Beratungsstellen EUTB
- Nachgefragt: Was beim Trierer Inklusionsgespräch diskutiert wurde
- Mit Malu Dreyer: Die Eröffnung unserer neuen Demenz-WG
- Originale machen Party: das 45 Jahre Club Sommerfest

www.clubaktiv.de

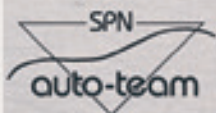
Der neue KONA



**Jetzt Probefahrt
vereinbaren**

Ihr Hyundai Händler der Region!

Preiswert – Zuverlässig – Freundlich



SPN auto-team GmbH
Gewerbegebiet 2 | 54533 Laufeld
Tel.: 06572 / 781 45 0
www.spn-autoteam.de

...da wo man seinen Hyundai kauft!



Kraftstoffverbrauch kombiniert: 6,7 – 5,2 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 153 – 117 g/km; Effizienzklasse: C – B. Nach EU-Messverfahren.
Fahrzeugabbildung enthält z. T. aufpreispflichtige Sonderausstattung.

* 5 Jahre Fahrzeug- und Lackgarantie ohne Kilometerbegrenzung sowie 5 Jahre Mobilitätsgarantie mit kostenlosem Pannendienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft).
Für kostenfreie Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft. Für Telex und Mietwagen gelten generell abweichende Regelungen.

Treverer Fahrschul GmbH

Mobil trotz Handicap

Wir helfen Ihnen dabei, mobil zu werden und mobil zu bleiben!

Dank unseres umgebauten Ausbildungsfahrzeugs, speziell geschultem Lehrpersonal und langjähriger Erfahrung im Bereich der Ausbildung von Menschen mit Handicap, ist der Weg zur erfolgreichen Führerscheinausbildung Klasse B geebnet. Das einzige, was noch fehlt, sind Sie! © Kommen Sie vorbei und lassen sich von unserem Büro in der Stresemannstraße in Trier beraten und begeistern.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Weitere Informationen unter: www.treverer-fahrschul-gmbh.de, oder telefonisch unter 0651 4361888

Treverer Fahrschul GmbH
Stresemannstraße 5-7
54290 Trier



Liebe Leserin, lieber Leser!

Wie war Ihr Sommer bis jetzt? Wir hoffen, neben Sonne satt, gab es für Sie einige schöne und interessante Erlebnisse. Beim Club haben wir einige davon auf dem Plan. Welche Ereignisse das waren und wie sie waren, davon berichten wir in dieser **Sommerausgabe**.

Los ging der Club-Veranstaltungsreigen mit unserem diesjährigen **Trierer Inklusionsgespräch am 23. Mai**. Dort wurde wieder zu einem aktuellen Thema diskutiert und informiert. Titel der Veranstaltung: „Vom Tiger zum Kätzchen? Wie viel Power bleibt vom neuen Bundesteilhabegesetz in der Praxis?“ Antworten, Meinungen und Eindrücke aus der Veranstaltung finden Sie ab **Seite 5**.

Am **29. Juni** gab es großen Bahnhof für eine kleine Feier in Ehrang. Mit Ministerpräsidentin Malu Dreyer, Bürgermeisterin Elvira Garbes und weiteren geladenen Gästen wurde das neue Wohnprojekt des Club Aktiv für Menschen mit Demenz eröffnet. Schon anderthalb Wochen zuvor hatten die ersten Bewohner(-innen) ihr neues Zuhause in der **Wohn-Gemeinschaft „Am Spieles“** bezogen. Was Ministerpräsidentin Malu Dreyer und die weiteren Gäste zu der Initiative des Club Aktiv meinen, erfahren Sie im Beitrag auf **Seite 9**.

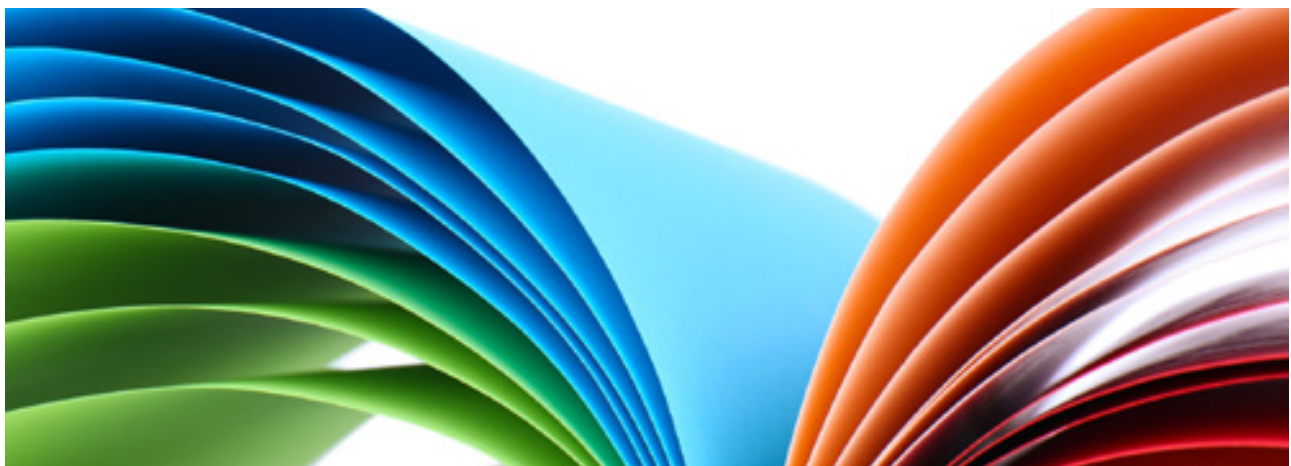
Nur einen Tag später, am **30. Juni**, hat der Club es dann richtig krachen lassen. Anlass war das diesjährige **Sommerfest zum 45-jährigen Bestehen** des Club Aktiv.

Das Programm unter dem Motto „Trierer Originale feiern!“ konnte sich sehen und hören lassen. Als Zuschauer- und Zuhörer-Magneten zeigten sich erwartungsgemäß die Leiendecker Bloas wie auch am Abend Steff Becker und Band. Was für ein Fest! Wenn Sie mehr zum schönsten Kompliment des Tages von Justizministerin Dr. Katarina Barley oder zum spontanen Geburtstagsständchen für den Club von Helmut Leiendecker lesen und sehen wollen – das können Sie ab **Seite 10**.

Kommen wir zu einem weniger öffentlichen, aber dennoch wichtigen Ereignis: zwei neue Beratungsstellen haben beim Club Aktiv in den vergangenen Wochen ihre Arbeit aufgenommen. Es ist die so genannte **Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung** – kurz EUTB. Beim Club Aktiv ist eine EUTB für Ratsuchende aus der Stadt Trier und eine für Ratsuchende aus dem Landkreis Trier-Saarburg angesiedelt. Beratung gibt es dort ab sofort mit persönlichem Termin oder telefonisch und per E-Mail. Wer dort berät und wie Sie die EUTB beim Club erreichen, das stellen wir in diesem Heft ab **Seite 3** vor.

Wir wünschen Ihnen weiter einen schönen Sommer. Nehmen Sie die Clubzeitung einfach mit in die Sonne.

Ihr Club Aktiv-Redaktionsteam



Neu am Start

Die Club Aktiv Teilhabeberatungsstellen für Stadt Trier und Landkreis Trier-Saarburg stellen sich vor ... 3

Erste Bilanz zum Bundesteilhabegesetz
Nachbericht zum 7. Trierer Inklusionsgespräch am 23. Mai 5

Großer Bahnhof für Vorreiterprojekt
Eröffnung der Club Aktiv Demenz-WG mit Malu Dreyer am 29. Juni 8

Was für ein Fest!
Eindrücke vom Club Aktiv 45 Jahre Sommerfest am 30. Juni 10

Endlich wieder Griechenland!
Ferienfreizeit der Club Aktiv Tagesförderstätte 13

Bericht aus der Mittwochsrunde 14

Skatrunde 2017/2018 15

Termine 16

Fotoquellen:

Fotos Club Aktiv: Titelseite, S.4, S.5, S.6, S.7, S.8, S.9, S.10, S.11, S.12, S.13.

Fotos www.fotolia.de: S.1, S.2, S.14, S.15, S.16.

Foto www.istockphoto.com: S.5.

Impressum



Herausgeber:

Club Aktiv e.V.
Schützenstraße 20, 54295 Trier
St.- Nr. 42/661/1040/2

Vorsitzender: Michael Jörg

Geschäftsführer: Paul Haubrich

Redaktion:

Club Aktiv e.V., c/o Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 06 51 / 9 78 59-133,
E-Mail: redaktion@clubaktiv.de

Leitung Martina Josten (verantwortlich)

Satz:

Susanne Wagner-Tank, Club Aktiv e.V.

Druck:

Druckerei Koster
Auf Hirtenberg 8, 54296 Trier

Bitte Zuschriften unter dem Stichwort „Clubzeitung“ an o.g. Adresse schicken. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Vorstandes oder der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen aus Platzgründen vor.

Der Bezug der Clubzeitung ist im Mitgliedsbeitrag für den Club Aktiv e.V. enthalten. Die Clubzeitung erscheint viermal pro Jahr im 3-Monatsrhythmus. Der Jahresbezugspreis für Nichtmitglieder beträgt 15,00 Euro incl. Versand. Anzeigenpreise sind bei der Redaktion zu erfragen.

www.clubaktiv.de

Teilhabeberatungsstellen für die Stadt Trier und den Landkreis Trier-Saarburg stellen sich vor

Für die Stadt Trier und den Landkreis Trier-Saarburg gibt es seit diesem Jahr zwei neue Beratungsstellen, welche durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales auf der Grundlage des SGB IX gefördert werden. Diese Beratungsstellen nennen sich bundesweit EUTB-Stellen für ergänzende unabhängige Teilhabeberatung. Hier findet eine kostenfreie, niedrigschwellige, zu den bestehenden Leistungen ergänzende Beratung für Menschen mit Behinderung, für von Behinderung bedrohte Menschen und für deren Angehörige statt. Es gibt keine Voraussetzungen für eine Beratung, weshalb sich jeder mit seinem Problem, welches er durch körperliche, seelische oder psychische Beeinträchtigung, Krankheit oder Unfall hat, telefonisch, per Mail oder persönlich an die Fachberatungsstellen wenden kann.

Wie funktioniert die Teilhabeberatung und was ist für mich wichtig? Sie können Fragen stellen, beispielsweise zu den Bereichen:

- Wohnen
- Gesundheitsversorgung
- Hilfsmittelbeschaffung
- Assistenz in allen zentralen Lebensbereichen
- Mobilität
- Persönliches Budget
- Arbeit und Beruf
- Behindertenausweis

Wie berät die ergänzende unabhängige Teilhabeberatung?

- Auf „Augenhöhe“, damit Sie selbst entscheiden können.
- Unabhängig von Trägern, die Leistungen bezahlen oder erbringen.
- Ergänzend zu anderen Beratungsstellen.
- Ganz nach den individuellen Wünschen und Bedürfnissen des Ratsuchenden.

Die Beratung erfolgt nach dem Prinzip „**Eine für alle**“, das heißt in der Praxis: Die Ratsuchenden können sich mit Fragen zu allen Lebensbereichen an die Beratungsstelle wenden. Die Berater/-innen der EUTB sind neutral und schauen zuerst, was für ein Problem vorliegt und helfen, soweit das möglich ist, sofort. Dabei orientiert sich das Beratungsangebot vor allem an den konkreten individuellen Lebenslagen und Bedürfnissen. Die Beratung ist ausschließlich dem Ratsuchenden verpflichtet und alle Informationen, die während einer Beratung ausgetauscht werden, unterliegen, sofern der Ratsuchende den/die Berater/-in nicht davon entbunden hat, der Geheimhaltung.

Durch die bundesweite regelmäßige Qualifizierung aller Fachberater/-innen bauen diese ein zunehmendes Wissen und ein sich immer weiter entwickelndes Netzwerk auf. Andere Fachstellen können sich deshalb auch bei Fragen der Zuständigkeiten Rat bei der EUTB einholen. Die EUTB kann sich, wenn das gewünscht ist, als koordinierender Netzwerkpartner einbringen. Sie übernimmt für Ratsuchende eine Lotsenfunktion, um mit dem Einzelnen einen individuellen und passenden Weg durch das bestehende Teilhabeangebot zu finden.

Grundsätzlich beraten wir bei der EUTB alle Menschen, die zu uns Kontakt aufnehmen per Telefon, Mail oder zu den Öffnungszeiten in unserem Büro. Gerne können Sie mit uns auch einen Termin vereinbaren und wir besuchen Sie zu Hause, dort können wir über Ihre Fragen zur bestehenden Lebenssituation sprechen.

Die EUTB-Beratungsstellen für die Stadt Trier und den Landkreis Trier-Saarburg sind in den Räumlichkeiten des Club Aktiv e.V. untergebracht. Für die Stadt Trier und die Verbandsgemeinden Saarburg und Konz ist Herr Klein zuständig. Für die Verbandsgemeinden Hermeskeil, Kell am See, Ruwer, Schweich und Trier Land ist Frau Dr. Hinke-Ruhnau die EUTB-Ansprechpartnerin.

Selbstverständlich sind sowohl in Trier als auch in den Standorten des Landkreises die Beratungsangebote barrierefrei zugänglich.

Dr. Jutta Hinke-Ruhnau, Andreas Klein



Herr Andreas Klein **Frau Dr. Jutta Hinke-Ruhnau**

Ab sofort können Sie für die **Stadt Trier, Saarburg und Konz** Beratungstermine vereinbaren:

Tel.: 0651 / 97859-122 oder per Mail: eutb-tr@clubaktiv.de.

Montag - Donnerstag: 9:00 - 16:00 Uhr, Schützenstraße 20, 54295 Trier

Ab dem 01.10.2018 wird es für den **Landkreis Trier-Saarburg** feste Sprechstunden in Trier, Leiwen und Hermeskeil geben. Die Öffnungszeiten sind für den Landkreis:

Montag: 9:00 - 16:00 Uhr in Hermeskeil, Saarstraße 95, 54411 Hermeskeil

Dienstag: 9:00 - 16:00 Uhr in Trier, Schützenstraße 20, 54295 Trier

Mittwoch: 9:00 - 16:00 Uhr in Leiwen, Am Pfarrgarten 4, 54340 Leiwen

Nach Vereinbarung können ab sofort Beratungstermine gemacht werden:

Tel.: 0651 / 97859-401 oder per Mail: eutb-sab@clubaktiv.de.



7. Trierer Inklusionsgespräch, 23. Mai 2018

Vom Tiger zum Kätzchen?

Wieviel Power bleibt vom neuen Bundesteilhabegesetz in der Praxis?

Inzwischen hat das Inklusionsgespräch Tradition in Trier. Es ist Bürgergespräch, aktuelles Diskussionsforum und nicht zuletzt eine Form, gegen manche Zumutungen der Behindertenpolitik aktiv zu protestieren und Verbesserungen einzufordern. So auch in diesem Jahr.

Anlässlich des **Europäischen Protesttages** zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung fanden sich am 23. Mai rund 100 Betroffene und interessierte Bürger/-innen im Veranstaltungssaal des Trierer Bräderkrankenhauses ein. Mit einem aus Politikern, Vertretern der Landes- und Kommunalverwaltung und Vertretern der Selbsthilfeverbände bestehenden Podium wurde im **Jahr Eins nach in Kraft treten des Bundesteilhabegesetzes** (BTHG) rege diskutiert und kritisch hinterfragt, was es durch das neue Gesetz bis dato für den Lebensalltag an Veränderungen gibt.

Schon der Titel der Veranstaltung „Vom Tiger zum Kätzchen? Wie viel Power bleibt vom neuen

Bundesteilhabegesetz in der Praxis?“ machte deutlich, dass noch Luft nach oben ist. Dies unterstrich auch der Referent, **Ottmar Miles-Paul**, in seinem Impulsreferat. „Womit sind wir

angetreten und wo sind wir gelandet? Wofür haben wir gekämpft und was ist immer noch zu tun?“ waren seine Ausgangsfragen.

Gleich zu Beginn forderte er die Besucher auf, ihre **persönlichen Erfahrungen** mit dem neuen Gesetz zu benennen. Dabei wurde schnell klar, dass zwar viel über das Gesetz geredet wurde, aber **konkrete**

Veränderungen oder gar Verbesserungen noch gar nicht bei den Menschen angekommen sind – oder sie wurden nicht bemerkt.



Ja, es gibt Verbesserungen, aber viele und auch entscheidende Forderungen wurden nicht umgesetzt. So werden immer noch **Einkommen und Vermögen** angerechnet – wenn auch der Selbstbehalt wesentlich größer ist als vorher, so bleibt damit doch die grundsätzliche Ungerechtigkeit bestehen. Nach wie vor sind die **Werkstätten** für Menschen mit Behinderung meilenweit vom Mindestlohn entfernt. Auch der **Kostenvorbehalt** ist geblieben. Manches wurde nur halbherzig umgesetzt, z. B. das **Budget für Arbeit**, das zwar jetzt bundesweit gilt, dafür aber auf 75% des ArbeitNEHMER-Bruttos und eine Höchstgrenze von 1219 Euro eingefroren wurde. Und das sind nur einige Beispiele.

Bei manchem besteht noch Klärungsbedarf, so z.B. bei der **Assistenz**, die im Gesetz verankert wurde, wobei aber bei ehrenamtlichen Tätigkeiten das private Umfeld in die Assistenz einbezogen werden soll. „Quatsch“, wie Ottmar Miles-Paul treffend formulierte. Auch das **Poolen** ist ein mit dem Gesetz neu hinzugekommenes Ärgernis. Und die noch immer ungeklärte Frage, wer zukünftig überhaupt zum **Kreis der Berechtigten** gehören wird, um Teilhabeleistungen zu bekommen, sorgt weiterhin für **Unsicherheit** und Sorgen.

„Wir müssen wachsam sein“, so die Quintessenz des Referates. Besonders bei den **Ausführungsgesetzen der Länder** zum Bundesteilhabegesetz und den Rahmenverträgen könne es nochmals Möglichkeiten für Verbesserungen geben, aber leider auch für Verschlechterungen in der konkreten Umsetzung.

Dies machte auch MdB **Corinna Rüffer** von den Grünen deutlich und beklagte, dass nach dem großen Sprung am Anfang und dem hohen Anspruch, möglichst viele Betroffene in den Gesetzbildungsprozess einzubeziehen, am Ende die Kosten- und nicht die Bedarfsfrage vorherrschte.

Auch **Paul Haubrich** vom Club Aktiv e. V. bedauerte, dass z. B. durch die Neuinstallierung des Poolens in das Bundesteilhabegesetz, auch wenn dieses in der Praxis noch wenig von den Kostenträgern eingefordert wurde, ein Tor geöffnet sei für eine möglicherweise zukünftige Einschränkung der Selbstbestimmung.

Besonders engagiert brachten die Menschen mit Hörbehinderung ihr Anliegen in die Diskussion ein. Nur für besondere Situationen werden die Kosten für einen **Gebärdensprachdolmetscher** übernommen, was die Teilhabemöglichkeiten für diese Menschen stark beschneidet. Sie forderten – auch mittels mitgebrachter Schilder und Plakate – ein grundsätzliches Recht auf Dolmetscher für alle Situationen, bei denen sie teilhaben und kommunizieren wollen.

Auch die Trierer Bürgermeisterin und Sozialdezernentin, **Elvira Garbes**, konnte hier keine verbindlichen Zusagen machen, dass ein Gebärdensprachdolmetscher bezahlt wird, wenn z. B. ein Mensch mit

Hörbehinderung einen Termin beim Behindertenbeirat wahrnehmen möchte – nur ein Beispiel für bestehenden Klärungsbedarf in der Praxis.



Die Unsicherheiten und Unklarheiten hängen auch damit zusammen, so der Abteilungsleiter im rheinland-pfälzischen Sozialministerium, **Joachim Speicher**, dass das BTHG ein sogenanntes Artikel-Gesetz ist, dessen Funktion es ist, andere Gesetze Schritt für Schritt zu ändern – und das über einen Zeitraum von mehreren Jahren.

Es ist ein Gesetz, das zwar jetzt schon gilt, dessen Umsetzung aber erst 2020 abgeschlossen sein wird, nachdem Ausführungsgesetze, Rahmenverträge und Teilhabeplanung entwickelt wurden.

Das ist ein komplizierter und nicht leicht zu vermittelnder Prozess. Gleichwohl gab sich Joachim Speicher zuversichtlich, dass das Gesetz dauerhaft zu Verbesserungen führen kann. Besonders in **§117**, – dieser beschreibt das **Gesamtplanverfahren** bei der Beantragung von Teilhabeleistungen –, sieht er einen wesentlichen Schritt in die richtige Richtung, „aber nur dann, wenn er auch gelebt wird.“

Wichtig sei, so Joachim Speicher, dass alle Beteiligten – also Kostenträger, Leistungserbringer und Antragsteller – wissen, was sich durch das Gesetz verbessert hat und dies im **Antragsverfahren** auch anwenden.



„Diese Gesetze“ so Speicher, „werden nur dann zum Tiger, wenn wir lernen, dass die Art und Weise, wie man einen Antrag stellt, nicht mehr so ist wie in den fünfziger Jahren, als der Mensch mit Hilfebedarf alleine der Behörde gegenüberstand. Im Gesetz ist verankert, dass der Mensch mit Behinderung von Anfang an am gesamten Beratungsverfahren zu beteiligen ist und eine Person seines Vertrauens an diesem Prozess beteiligt werden kann, wenn er das wünscht.“

Hierbei sind die neuen

Unabhängigen Teilhabeberatungsstellen (EUTB)

sicher eine gute Anlaufstelle. Sie zumindest gehören zu den sicht- und hoffentlich auch spürbaren Neuerungen durch das BTHG. Dafür, so sagte Ottmar Miles-Paul, haben die Betroffenen richtig

hart gekämpft. Sein Tipp am Schluss: „Nutzen Sie dieses Angebot!“

Abschließend lud der Moderator **Andreas Winkel** alle ein, im nächsten Jahr zum **8. Trierer Inklusionsgespräch** wieder zu kommen. Auch eine Anregung für einen möglichen Inhalt gab er mit auf den Weg: „Vielleicht der § 117. Das ist ja ein spannendes Thema“.

Klaudia Klaus-Höhl

29. JUNI 2018

Wohn-Gemeinschaft „Am Spieles“

Trier-Ehrang, Oberstraße 3-4



MITBEWOHNER/-INNEN WILLKOMMEN!

Noch gibt es freie Plätze in der frisch eröffneten Wohn-Gemeinschaft. Maximal 11 Frauen und Männer mit einer Demenzerkrankung werden dort leben können.



KONTAKT:

Club Aktiv e.V.

Angela Veneziano

Tel.: 0651/99550354

E-Mail: veneziano@clubaktiv.de



„Ein Wohnprojekt mit Vorreiterrolle“

ERÖFFNUNG DER CLUB AKTIV WOHN-GEMEINSCHAFT „AM SPIELES“ IN EHRANG

Großer Bahnhof für eine kleine WG

Die Ministerpräsidentin kam verspätet, aber sie kam. Und sie brachte das mit, was den Initiatoren und den Bewohnern des neuen Wohnprojekts wichtig war: ihre persönliche Wertschätzung für die Idee „Anders leben mit Demenz“. Rund 40 vom Club Aktiv e.V. eingeladene Gäste nahmen am 29. Juni an der offiziellen Einweihung der neuen Wohn-Gemeinschaft „Am Spieles“ in der Ehranger Oberstraße 3-4 gegenüber der Pfarrkirche St. Peter teil. Malu Dreyer traf gegen 13.00 Uhr ein, um ihr persönliches Grußwort zu sprechen und anschließend die Wohn-Gemeinschaft auf einem Rundgang zu besichtigen.

Gemeinsam wohnen, selbstbestimmt leben

Dem Club Aktiv Team, den Bewohnern und den Gästen gab sie überzeugenden Zuspruch mit auf den Weg: „Menschen mit Demenz wünschen sich Normalität, Respekt und vor allem weiterhin echte Teilhabe. Mit dieser neuen Wohn-Gemeinschaft hat der Club Aktiv dafür ein sehr bemerkenswertes Projekt verwirklicht. Und das wieder einmal als Vorreiter. Solche Alternativen werden überall gebraucht, damit Menschen auch mit Beeinträchtigungen selbstbestimmt leben können.“ Besonders wandte sich die Ministerpräsidentin an die Bewohnerinnen der neuen WG, von denen die ersten drei bereits Mitte Juni eingezogen sind, wie auch an deren Angehörige. „Ich wünsche Ihnen eine gute weitere Lebenszeit in Gemeinschaft, Geborgenheit, Sicherheit und wirklicher Teilhabe. Die besten Voraussetzungen dazu wurden hier von allen Beteiligten geschaffen.“

Paul Haubrich betonte als Geschäftsführer, wie wichtig es dem Club Aktiv als Selbsthilfverein sei, dass nicht nur die Wohn-Gemeinschaft ein offenes Haus ist, sondern auch das Umfeld offen mit den Bewohnern und dem Team der WG umgeht: „Heißen Sie die WG-Bewohner als Neubürger willkommen und geben Sie ihnen mit uns ein neues Zuhause für einen neuen Lebensabschnitt.“ Unter den Wünschen nach Geborgenheit und gelingender Gemeinschaft stand auch die ökumenische Einsegnung durch Diakon Arnulf Schmitz und Pfarrer Michael Wermeyer.

Gemeinsam Neues fürs Alter gestalten

Die Zusammenarbeit mit der Stadt bei den Vereinbarungen zu der neuen Wohn-Gemeinschaft lobte Paul Haubrich als gut und zügig. Er bedankte sich dafür bei der Trierer Bürgermeisterin und Sozialdezernentin Elvira Garbes, die ebenfalls ein Grußwort zur Eröffnung der WG sprach.

Ebenso wurde vom Paul Haubrich die Unterstützung des Landes durch die Anschubförderung aus dem Förderprogramm für innovative gemeinschaftliche Wohnprojekte und die Beratung der Landeszentrale für Gesundheitsförderung LGZ hervorgehoben: „Wir sind damit Teil eines Netzwerkes in Rheinland-Pfalz, bei dem man sich mit Erfahrungen für neue Wege austauschen kann“.

Beim Rundgang mit der Leiterin Angela Veneziano wurden die beiden Häuser des Wohnprojektes gezeigt, die rund anderthalb Jahre lang aufwändig für die besonderen Bedürfnisse der neuen Mieter saniert worden waren. Das besondere Konzept, die überall spürbare familiäre und persönliche Atmosphäre, die höchst individuelle Einrichtung der Bewohner, die barrierefreie Funktionalität und der Erhalt der schönen historischen Elemente, beeindruckten die Besucher.

Ideen brauchen Partner

Landtagsabgeordnete Ingeborg Sahler-Fesel zog als ehemalige Ehrangerin ein durch und durch positives Resümee: „Zu sehen, was da entstanden ist, begeistert mich. Das ist eine echte win-win-Situation.“ Als Partner für die Investitionen, die für die Immobilie der Wohn-Gemeinschaft mit hohen Auflagen notwendig waren, dankte Paul Haubrich auch der Ehranger Familie Thonet: „Der Club Aktiv als sozialer Verein kann solche finanzintensiven Projekte nicht allein stemmen. Ohne das erneute Engagement von Familie Thonet würde es dieses Vorhaben so noch nicht geben.“ Von der Volksbank Trier überreichte Vorstandsmitglied Alfons Jochem als Geldspende einen symbolischen Scheck an den Club Aktiv e.V., den die Bewohner der WG u.a. für die Gestaltung des idyllischen alten Innenhofs nutzen werden.







Sommer, Sonne, Jubi-Stimmung

Ein Trierer Original feiert nicht allein

Unter dem vielversprechenden Motto „Trierer Originale feiern!“ hatte der Club zu seinem Sommer-Straßenfest in die Trierer Innenstadt eingeladen. Der Anlass war ein besonderer: der Club begeht in diesem Jahr sein 45-jähriges Bestehen. Gekommen sind so viele wie selten beim Club-Sommerfest. Schon zu Beginn am Mittag war nicht nur Sonne satt da, sondern auch die ganze Pfützenstraße rap-pelvoll mit Besuchern. Moderiert wurde das Fest erstmals von Ali Kramp alias DJ Axel Schweiss, bekannt durch seine Trierer „Schweissperlen“-Events. Er schnappte sich gleich eines unserer beliebten Club Aktiv „Eich ooch“ - T-Shirts und führte Gäste wie auch Besucher locker-sympathisch durch den Club-Festtag.

Zu Beginn wurden Vereinsmitglieder vom Club Aktiv Geschäfts-führer Paul Haubrich mit einer Urkunde und einem kleinen Präsent gewürdigt, die bereits länger als 35 Jahre beim Club dabei sind. Und das sind einige in der Club-Gemeinschaft, die zum 45 jährigen Bestehen ausgezeichnet wurden. Gratulation und Danke für die beeindruckende Treue zum Club und das vielfältige persönliche Engagement!

Eingeheizt von Helm, Steff, Attila & Co.

Den musikalischen Auftakt machte die Leiendecker Bloas, die im Club Aktiv einen eigenen Fanclub zu haben scheint. Bei dem mitreißenden Auftritt, in dem auch das neue Trier-Lied der Bloas nicht fehlte, war die Meile der Festbesucher kaum zu halten. Helmut Leiendecker und Crew sind hart im Nehmen und Begeisterung gewohnt, aber da wurde die Bühne ja fast von den Club-Fans gestürmt. Trotzdem – oder gerade deshalb? – wurde versprochen, dass die Bloas spä-testens zum 50-jährigen Club-Jubiläum wiederkommt. Ist doch schön, gemeinsam reifer zu werden ...

Nette Gäste, nette Gesten

Unplugged gab es vor der Bühne noch ein spontanes Geburtstagsständchen vom Helmut Leiendecker höchst per-sönlich, u.a. unterstützt durch Justizministerin Dr. Katarina Barley, die auch in diesem Jahr wieder zu den Sommerfest-Gästen gehörte. Zuvor hatte sie Paul Haubrich und dem Club-Team bereits ein tolles Kompliment mit auf den Weg gegeben: „Wenn es den Club nicht gäbe, müsste man ihn erfinden.“ Danke – das hätten wir nicht schöner sagen können. Auf Stippvisite vorbei kamen u.a. als Offizielle (und trotzdem locker) Triers Oberbürgermeister Wolfram Leibe und Andreas Steier (MdB, CDU).

Blues alt und neu vom Feinsten boten als zweite Trierer Band beim Club-Fest Attila's Blues Daggers. Sie waren im Vorjahr die Neuentdeckung im Programm und brachten auch diesmal die Club-Bühne zum Beben.

Am Abend folgte der krönende Abschluss mit dem stimm-gewaltigen Steff Becker und seiner Band in verschiedenen Formationen. Es war nicht einfach, ihn für den Club zu bekommen, so gefragt wie er ist. Seine Fans waren Steff Becker zum Club gefolgt und im Club gewann er mit seiner Band jede Menge neue. Zugaben wurden reichlich vom Pub-likum gefordert und Steff Becker und Band waren großzügig mit ihrer wunderbaren Musik aus gecoverten Klassikern und eigenen Stücken. Danke für Fields of Gold, Cello, Spiegeltrin-ker und alles, was uns bewegt hat.

So schön kann Inklusion sein

Zum Schluss dann das, was niemand planen kann: Besucher mit und ohne Handicap finden sich zum gemeinsamen Tanz zu den Steff Becker Songs vor der Club-Bühne zusammen, es werden immer mehr, man fasst sich an den Händen, wird zu einer Bewegung. Das Sahnehäubchen auf einem super Fest!

DANKE an alle, die im Club und für den Club mitgeholfen ha-ben, es zu einem ganz besonderen Club-Erlebnis zu machen.



*Ferienfreizeit unserer
Jagesförderstätte
28. April bis 05. Mai 2018*



*Endlich wieder
Griechenland...*





BERICHT AUS DER MITTWOCHSRUNDE



Mitte Januar traf sich die Mittwochsrunde nach sechswöchiger Winterpause. Sie startete mit einem Rückblick auf die Aktivitäten des vergangenen Jahres und einem Ausblick auf 2018.

Einer der Schwerpunkte sollte das Karl Marx-Jubiläum werden. An einem Mittwochabend referierte Robert über das Leben und Wirken dieses berühmten Sohnes unserer Stadt. Er erwähnte unter anderem, dass sich Karl Marx nie als „Mann aus Trier“ gefühlt hatte. Geboren wurde er vor 200 Jahren in der heutigen Brückenstraße, seine Kindheit und Jugend verbrachte er in der Simeonstraße. Nach dem Abitur verließ er sein Elternhaus und ging zum Studium der Rechtswissenschaften nach Bonn und Berlin, danach als Journalist nach Köln. Die meiste Zeit seines Lebens war Karl Marx mit seiner Frau Jenny im Exil: in Paris, Brüssel und London. Dort starb der Philosoph und Begründer des wissenschaftlichen Sozialismus mit 65 Jahren. Gemeinsam mit seinem Freund Friedrich Engels hinterließ er Werke (u.a. „Das kommunistische Manifest“), deren politische Auswirkungen allseits bekannt sind.

Die Mittwochsrunde schaut sich gern gemeinsam eine DVD an. Diesmal fiel die Wahl auf „Mein BLIND DATE mit dem Leben“. Ein junger Mann möchte – trotz seiner schweren Augenkrankheit – Karriere in einem Luxushotel machen. Mit viel Glück ergattert er eine Lehrstelle, kann aber seine zunehmende Sehbehinderung immer schlechter verbergen.

Der Traum droht zu platzen, doch dank seiner guten Nase bekommt er als Sommelier eine zweite Chance. Kaum zu glauben, dieser Film basiert auf einer wahren Geschichte!

Spiele- und Quizabende sind in der Mittwochsrunde weiterhin sehr beliebt. In den letzten fünf Monaten gab es einige davon:

- „UNO“ mit Erich und Roman,
- Würfelspiel „Nur keine Eins!“ mit Ewald,
- „Activity“ und „Carcassonne“ mit Walburga,
- „Wer wird Millionär“ mit Helmut,
- Apotheken-Quiz mit Christa,
- Trier-Quiz mit Joanna.

Natürlich verstand man es auch zu feiern.

Anlässlich ihrer **Geburtstage** bewirteten die „Winterkinder“ (Joanna, Rudi, Roman, Erich und Ewald) die Gruppe mit einem abwechslungsreichen Abendbrot. Die „Frühlingskinder“ (Ilona, Gaby, Peter, Walter und Robert) haben überbackene vegetarische Pizzabrötchen aufgetischt. Beim **Frühlingsfest** gab es neben Kulinarischem auch geistige Nahrung. Es wurden Lieder gesungen und Gedichte vorgetragen.

Seit dem Tod unseres unvergessenen Gruppenmitglieds Michael sind schon über zwei Jahre vergangen. Im Mai besuchten die Mittwochler sein Grab auf dem Friedhof St. Paulin und kehrten danach in der Eisdiele „Rigoni“ ein.

Joanna Siemionow



Skatrunde 2017/ 2018

Wie auch in den vergangenen Jahren haben wir seit letztem September in unserer diesjährigen Skat-Saison an neun Sonntagen die Platzierungen ausgespielt.

Die sieben besten Ergebnisse eines jeden Spielers kamen in die Gesamtwertung. Hierdurch hatten auch jene Mitspieler eine Chance in der Gesamtwertung weiter nach vorne zu kommen, die nicht an jedem Durchgang teilnehmen konnten.

1

Diesjähriger **Gesamtsieger** wurde mit einem deutlichen Vorsprung und **9149 Punkten Peter Thiel (Tilly),**

2

vor dem zweitplatzierten **Alois Lauer mit 6731 Punkten.**

3

Den dritten Platz belegte knapp dahinter **Marcus Lorig mit 6380 Punkten.**

Die weiteren Platzierungen lauten wie folgt:

4. Rainer Marx	6171 Punkte
5. Ewald Lauer	5274 Punkte
6. Alfons Merod	5222 Punkte
7. Michael Nilles	1870 Punkte
8. Axel Bethge	1120 Punkte

Unser ganz besonderer Dank geht auch in diesem Jahr wieder an Rudi Beer, der uns an den Skat-Sonntagen mit Kaffee und Kuchen versorgt hat. Des weiteren möchten wir uns an dieser Stelle auch bei allen bedanken, die uns Kuchen bzw. Salat zur Verfügung gestellt haben.

Die neue Session 2018/2019 beginnt, wie jedes Jahr, wieder im Herbst. Der genaue Termin hierzu wird noch im Clubheft bekannt gegeben.

Unsere Spielnachmittage sind sehr ungezwungen, lustig und sollen in allererster Linie allen Teilnehmern Spaß machen.

Über neue Mitspieler würden wir uns sehr freuen.

Dann heißt es wieder

„Gut Blatt im Club Aktiv!“

Ewald Lauer



Nähere Informationen zur Skatrunde erhalten Sie gerne bei **Ewald Lauer.**

Tel.: 0 65 88/76 68

E-Mail: Ewi-Lauer@arcor.de



Termine im Club

Dienstag

Offener Kinder- & Jugendtreff

Club Aktiv, Viehmarkt 4, Trier,
Dienstag ab 16.00 Uhr

Offener Jugendtreff

Jugendzentrum, Steinstraße 47, Kaiserslautern
Dienstag 16.00 - 19.00 Uhr

Mittwoch

Mittwochrunde

Club Aktiv, Pfützenstraße 7, Trier,
Mittwoch ab 18.30 Uhr

Kreuzbund Gesprächskreis

Schöndorferstraße 58, Trier,
Mittwoch ab 18.15 Uhr

Donnerstag

Donnerstagsgruppe

Club Aktiv, Pfützenstraße 7, Trier,
Donnerstag 14.00 - 17.00 Uhr

Offener Kinder- & Jugendtreff

Club Aktiv, Viehmarkt 4, Trier,
Donnerstag ab 16.00 Uhr

Treff für junge Erwachsene

Club Aktiv, Pfützenstraße 7, Trier,
Donnerstag ab 18.00 Uhr

Samstag

Kegelgruppe

Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Nordallee 7, Trier,
Samstag 14.30-17.30 Uhr



THONET
FRISÖR + SHOP

- ▶ TRIER GALERIE · FLEISCHSTR. 62-65
- ▶ PAULINSTRASSE 131
- ▶ KYLLSTRASSE 37
- ▶ PALASTSTRASSE 1
- ▶ GLOCKENSTRASSE 3

**WIR FREUEN
UNS AUF SIE!**


TRISTrom
ELEKTROTECHNIK

www.TRlstrom.de

Monaiser Straße 21
54294 TRler

0651 - 99 241 141

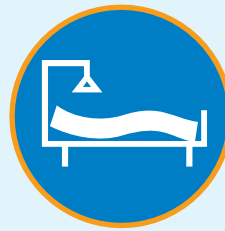
Wir installieren, wir reparieren, wir machen Strom !

STIEBEL ELTRON
VERTRAGSKUNDENDIENST



KLEINE HILFEN

FÜR MEHR LEBENSFREUDE



- BANDAGEN UND EINLAGEN
- MIEDER UND KOMPRESSIONSSTRÜMPFE
- ROLLSTÜHLE, GEH- UND BADEHILFEN
- GESUNDHEITSARTIKEL UND ALLTAGSHILFEN
- PROTHESEN UND ORTHESEN
- KRANKENPFLEGE UND VIELES MEHR...

WILLKOMMEN BEI KERSTING!

KERSTING ist Ihr zuverlässiger und starker Partner bei der Versorgung mit medizinischen Hilfsmitteln aller Art. Seit über 65 Jahren besteht unsere Aufgabe darin, unseren Kunden mehr Lebensqualität zu geben.

Mit unseren zahlreichen Filialen sind wir für Sie auf kurzem Weg und schnell erreichbar. Über 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen sich auf Ihren Besuch!

Zentrale Trier

Diedenhofener 5
Tel.: 06 51/9 78 50-0

Trier Ostallee 35
Tel.: 06 51/9 78 50-0

Trier Nagelstraße 10
Tel.: 06 51/9 75 87-0

Trier Max-Planck-Str. 7
Tel.: 06 51/56 18 81 11

Wittlich Feldstraße 5
Tel.: 06 5 71/97 42-0

Konz Granastr. 31-33
Tel.: 06 5 01/37 63

Bitburg Kölner Straße 2
Tel.: 06 5 61/36 39

Prüm Tiergarten Str. 36
Tel.: 06 5 51/28 23

Föhren Europa-Allee 6
Tel.: 06 5 02/9 96 99 20